

Jesus lebt!

Die Sonne geht auf, Christ ist erstanden – so sangen wir vor Corona in den Gottesdiensten am Ostermorgen. Die beschwingten Melodien rissen und reißen uns mit. Alles Dunkel der Passions- und Winterzeit lassen wir hinter uns. Wir gehen ins Helle. Jesus lebt. Alle Fesseln sind gelöst, der Tod ist bezwungen. Das Leben siegt. Und dieser Sieg des Lebens über den Tod, der zieht in unserem Leben Kreise. Wir spüren ihn bis in den Alltag hinein. Denn die Natur erwacht um uns herum. Die Bäume treiben aus, die Tulpen und Narzissen blühen, die Temperaturen steigen. Wir spüren, die Natur lebt auf. Wir begreifen mit allen Sinnen, die Kälte, das Schwere, das Dunkle ist besiegt. Das Leben gewinnt. Diese Erfahrung kann uns zum Sinnbild und zum Hoffungsgrund für unser Leben werden. Denn Jesus hat mit seinem Sieg am Ostermorgen nicht nur den Tod am Ende des Lebens besiegt. Er will uns auch hier und jetzt im Alltag ins Leben führen. Alles, was uns bindet und uns beschwert, soll gelöst werden. Viele haben sich schon in der Passionszeit darin eingeübt, unguete und lebensfeindliche Angewohnheiten zu überwinden. Nun geht an uns der Ruf ins Leben. Ein Aufruf alles, was uns belastet und beschwert, loszulassen im Vertrauen, dass Gott Neues schaffen will. Ganz so wie es bei Jesaja heißt: Seht hin; ich mache etwas Neues; schon keimt es auf. Seht ihr es nicht? Ich bahne einen Weg durch die Wüste und lasse Flüsse

in der Einöde entstehen. Im Vertrauen auf diese Lebenskraft Gottes dürfen wir unsere unerquicklichen Beziehungen, unsere festgefahrenen Gewohnheiten, die uns einengenden Prägungen und Vorstellungen, wie etwas zu sein hat, loslassen und darauf vertrauen, dass Gott etwas Neues und Erfüllendes entstehen lassen wird. Denn Gott gibt uns in Jesus Christus Anteil an einem erfüllten und geglückten Leben. Dieses Leben voll Freude und Wonne beginnt nicht erst im Jenseits nach unserem Tod. Nicht nur unsere Toten haben dieses ewige Leben. Es bricht sich hier auf Erden schon Bahn und will uns und unseren Alltag, unsere Haltung und unser Tun verändern. Lassen wir uns mitreißen von diesem österlichen Leben, damit wir hier auf Erden schon einen Anteil an diesem erfüllten, ewigen Leben haben